

Ausschreibung Corona-Kulturprojekte: Kurzbeschriebe ausgewählte Projekte

- Das Künstler*innen-Duo **Sarah Hablützel und Marko Mijatovic** untersucht in ihrem **Videoprojekt «Shared Set of Concerns»** anhand des Begriffs des Körperarchivs die Spuren von Covid-19 in unserem sozialen Miteinander. Ihre zentrale Fragestellung ist: «Welche Verhaltensmuster, (...) Sehnsüchte und Bedürfnisse werden in unserer Gestik, im Dialog der Körper, über die Zeit der Pandemie hinweg, in uns als Kollektiv eingeschrieben bleiben?» Das Projekt erhält einen Beitrag von 5000 Franken.
- Der bildende Künstler **Luca Harlacher** reagiert auf die aktuellen Herausforderungen mit einer analogen **«Kunstpost»**. Das mit 5000 Franken unterstützte Projekt will in Winterthur ein Netzwerk von Künstler/innen schaffen, das «spielerisch und per Post einen malerischen und zeichnerischen Austausch» pflegt. Der Künstler gibt die Inputs, definiert den Spielmodus und führt zum Schluss die Ergebnisse zu einem kollektiven Kunstwerk zusammen.
- Wie bringt eine Band ein neues Album auf den Markt, wenn die Durchführung einer Release-Tournee nicht so einfach möglich ist? Diese Frage beantwortete die Band **Messina** mit einem **«Kunstprojekt»**. Das Vorhaben wird mit 5000 Franken unterstützt und sieht vor, das Album stückweise als Singles zu veröffentlichen, wobei jede Single von einem/einer Künstler/in aus den Bereichen Fotografie, bildende Kunst, Illustration, Grafik und Animation gestaltet wird. Zum Schluss findet eine Vernissage statt.
- Schon während des Lockdowns starteten **Franziska Welti und Lea Hagmann** das Projekt **«ChorOnline»** und schufen damit eine internationale Plattform für Sängerinnen und Sänger aus über zehn Nationen, die sich wöchentlich online zu Chorproben trafen. Dieses Angebot soll mit dem Beitrag von 10 000 CHF weitergeführt und durch die Formate **«CaféOnline»** und **«ConcertOnline»** ergänzt werden.
- Die Pandemie-bedingte Absage des Tanzfest Winterthur 2020 gab den Anstoss für das Projekt **«Tanz-Trail-Spiel»** von **Astrid Künzler**: Das Spiel führt die Teilnehmenden entlang einer Geschichte rund um das Thema Tanz an die verschiedensten Tanz-Orte in der Stadt Winterthur und lässt die Spielenden gleichzeitig in digitale Welten eintauchen. Das Projekt wird mit 10 000 Franken unterstützt und feiert am Tanzfest 2021 in Winterthur Premiere.
- Mit dem Ausstellungsprojekt **«System Reset. Werkzeuge für eine bessere Arbeitswelt»** untersucht **museum schaffen** die durch Corona akzentuierten oder ausgelösten Fragenstellungen in Zusammenhang mit «dem möglichen Struktur- und Systemwandel, mit persönlichen und gesellschaftlichen Entdeckungen, Erkenntnissen, Innovationsschüben sowie Werkzeugen für eine bessere Arbeitswelt». Die Ausstellung wird partizipativ erarbeitet und erhält im Rahmen der Ausschreibung einen Beitrag von 20 000 Franken.
- Mit dem Projekt **«Interactive Experiences in Arts & Culture in Times of Crisis & Opportunities»** möchten die Initiantinnen von **Artsnext** gemeinsam mit Besucher/innen von Winterthurer Kulturinstitutionen herausfinden, was letztere sich innerhalb der neuen, einschränkenden Rahmenbedingungen von Kultur wünschen. Das Projekt untersucht, «welche analogen und digitalen Interaktionsformate (...) die Besuchenden im Austausch untereinander und mit den Kulturinstitutionen» unterstützen. Die Besucherbefragung mit anschliessender Entwicklung und Testung von mehreren Prototypen wird mit einem Beitrag von 20 000 Franken unterstützt.

- Der historische Audiowalk **«Sag mir wo die Kinder sind...»** von **Cornelia Truninger und Liliane Weber** ist zugleich ein (theater-)pädagogisches Vermittlungsformat und ein Freizeitangebot für Kinder, Familien und Schulklassen aus Winterthur und Umgebung sowie für Tourist/innen. Im Zentrum des Spaziergangs stehen nicht berühmte Persönlichkeiten, sondern Kinder und deren Alltag im damaligen bis heutigen Winterthur. Der Walk wird in Zusammenarbeit mit Winterthurer Schulklassen erarbeitet und lädt niederschwellig und kostengünstig ein, die Geschichte der Stadt Winterthur kennen zu lernen. Das Projekt erhält einen Beitrag von 25 000 Franken.

Ausschreibung (Bewegt-)Bild-Projekte: Kurzbeschriebe ausgewählte Projekte

- Die «poetische Stimmung» der Spoken-Word-Veranstaltungen in Winterthurs Gärten und Parks vom **Verein lauschtig** soll filmisch eingefangen werden. Die Stadt Winterthur unterstützt das von lauschtig-Initiantin **Ramona Früh** gemeinsam mit **Nico Gutmann** und **Rosanna Zünd** eingereichte Image-Film-Projekt mit 4500 CHF. Der in Winterthur aufgewachsene Produzent und Regisseur Gutmann wurde unter anderem am Filmfestival Locarno, den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur am Wiener Filmfestival mit Preisen ausgezeichnet. Die lokale Musikerin und ausgebildete Komponistin Zünd wird eigens für den Image-Film die passende Musik komponieren.
- Der Winterthurer Filmmacher **Dylan Wiedler** unterstützt das Kommunikationsteam des **Kino Nische** mit einem **filmischen Porträt** und mehreren Social-Media-Clip-Auskoppelungen über den gleichnamigen Verein. Wiedler erzählt damit exemplarisch eine für Winterthur charakteristische Geschichte von einem kleinen und feinen Angebot, das seit bald einem Vierteljahrhundert dank unzähliger Stunden Freiwilligenarbeit das lokale Kulturangebot bereichert. Das Projekt wird unterstützt mit 4300 Franken.
- Die neuen Kuratorinnen des **Kunstkastens** auf dem Katharina-Sulzer-Platz, **Katharina Lang** und **Julia Wolf**, planen im Rahmen eines Kommunikations-Relaunchs **eine einjährige Fotoreportage mit dem Fotografen Fabian Stamm**, welche die Zugänglichkeit des Ausstellungsraums und Sichtbarkeit des regionalen und nationalen Kunstschaffens über digitale Kanäle erhöht, indem sie Interessierte hinter die Kulissen der Ausstellungen mitnimmt. Die Jury hat für die Umsetzung des Projekts einen Beitrag von 4500 Franken gesprochen. Der in Winterthur wohnhafte Stamm gewann 2012 den Globetrotter World Photo Award und 2014 den Kulturförderpreis des Kantons Schaffhausen.
- Das crossmediale Projekt **«dancing winterthur»** erzählt in Bild und Bewegtbild den Schaffensprozess einer neuen Generation von Tanzschaffenden in Winterthur. Der Winterthurer Fotograf, Filmschaffende und Gründer der Stadtleben-Plattform **«Love Winti»** **Milad Ahmadvand** begleitet dafür die Tänzerin **Audrey Wagner** und ihre Tanzkompanie **Merge Dance Collective** von Kreation bis zur Uraufführung ihres neuen Stückes am **Tanzfestival Winterthur**. Das Projekt wird mit 4500 Franken unterstützt.
- Die Kunsträume **oxyd** initiieren ein Plattformprojekt namens **«Oxydromedan»**, im Rahmen dessen sich lokale Kulturschaffende nach dem Ketten-Interview-Prinzip zu verschiedenen Aspekten des kulturellen Schaffens miteinander austauschen. Die Interviewreihen werden vom **Filmmacher Marko Mijatovic** künstlerisch interpretiert und auf verschiedenen digitalen Kanälen zugänglich gemacht. Die Stadt Winterthur beteiligt sich mit 7500 Franken an der Finanzierung. Die Zusammenarbeit des deutschen Künstlers mit dem «oxyd» geht

auf den Corona-Sommer 2020 zurück, wo **Mijatovic** als «Artist in Residence» in der Villa Sträuli gastierte.

- Mit einem Beitrag von 1700 Franken wird die Dokumentation der «**Nebeneinander Poetry Slam Show Sommer Edition**» im Schwimmbad Wolfensberg unterstützt. Fotografisch begleitet wird das 2017 von **Jennifer Niedermann** initiierte Format von der Winterthurer Fotografin **Lea Reutimann**.
- Der Winterthurer Fotograf **Roman Surber** gibt mit seiner «**Porträtserie für die Goldene Feder**» den Menschen ein Gesicht, welche die Kulturstadt Tag für Tag mitgestalten. Er gibt unter anderem Einblick in die Tätigkeiten der für den alternativen Kulturpreis des **Kulturmagazins Coucou** nominierten Kulturschaffenden. Die Goldenen Federn wurden 2018 ins Leben gerufen, um die Personen zu bestärken und zu motivieren, die sich – oft auch ehrenamtlich – für die kulturelle Vielfalt einsetzen. Surbers Porträtserie wird mit 3000 Franken unterstützt.